



## Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: **„Miteinander leben, voneinander lernen!“** Wir arbeiten mit den humanistischen Ansatzpunkten MENSCH, BILDUNG und KREATIVITÄT.

Der Gedanke der Wechselseitigkeit ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG. Sowie WELTWÄRTS).

### Bürgerschaftliches Engagement:

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs – im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs-)Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere FW zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung – und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung.

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.



Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der breiten Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

**Bitte, helfen Sie uns helfen!**

**SPENDEN:** Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an: [spenden@weltweite-initiative.de](mailto:spenden@weltweite-initiative.de)

Helfen Sie mit!

### KONTAKT:

**Weltweite Initiative  
für Soziales Engagement e.V.**

Beuthstr. 9  
08645 Bad Elster

*Spenden an:*

Weltweite Initiative e.V.  
Konto: 861 1300  
BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff: **„SPENDE**  **“**  
(bitte sonst nichts in den Betreff schreiben).

Weitere Informationen unter  
[www.weltweite-initiative.de](http://www.weltweite-initiative.de)  
[www.wortwechsel-weltweit.de](http://www.wortwechsel-weltweit.de)  
Email: [info@weltweite-initiative.de](mailto:info@weltweite-initiative.de)

Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V.



Menschen für  
Friedensarbeit

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.



Bolivien

Educacion y futuro, Tarija





## Bolivien

Bolivien ist eines der ärmsten Länder Lateinamerikas. Besonders die indigene Bevölkerung der Quechua- und Aymara-Indianer leben meist in großer Armut. Politische Instabilität, Korruption und immer wiederkehrende Nahrungsmittelknappheit infolge von Straßenblockaden prägen die letzten Jahre. Anfang 2006 wurde erstmals ein Indigener zum Präsidenten gewählt, der für viele Menschen (zumindest im Hochland) zum Hoffnungsträger avancierte: Evo Morales. Nun weht zwar ein frischer Wind des Aufbruchs durchs Land, doch ist die Gesellschaft gespaltenener denn je. Die sozialen Spannungen, z.B. zwischen der reichen Provinz Santa Cruz und dem verarmten Hochland verheißen nichts Gutes...

## EDYFU, Tarija

Das Projekt „Educación y Futuro“ (übersetzt: „Bildung und Zukunft“) kümmert sich um arbeitende Kinder aus der Stadt Tarija. Viele kommen aus den nahe gelegenen Armenvierteln, andere werden mit dem Bus abgeholt. Im Projekt bekommen sie eine warme Mahlzeit und psychosoziale Betreuung. EDYFU versucht, auch den arbeitenden Kindern das Recht auf Bildung zu ermöglichen. Die jüngeren Kinder gehen in die Hausaufgabenbetreuung. Nachhilfe erfordert hier viel Geduld, da viele Kinder schon am Alphabet oder den Grundrechenarten scheitern. Für die älteren Jugendlichen gibt es sogar die Möglichkeit eine Ausbildung zu durchlaufen (z.B. Koch, Elektriker, Gärtner) und dadurch ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. In Kooperation mit SOS-Kinderdorf International betreut EDYFU einen Kindergarten im Armenviertel „Morros Blancos“, der alleinerziehende Mütter entlastet



und sich tagsüber um die bedürftigen Kinder kümmert. Für besonders bedürftige Kinder bietet EDYFU auch einen Schlafplatz und einen geregelten Tagesablauf. Wir Freiwilligen unterstützen die einheimischen Betreuer, in der Arbeit mit den Kindern, kümmern uns um die Hausaufgabenbetreuung und um eine sinnvolle Freizeitgestaltung: Wir wollen eigene Workshops anbieten (Theater, Zirkus, Malen, Basketball, Schach-AG, etc.) und dadurch Freude und Werte vermitteln (z.B. Konzentration, Fairness, Wille und Teamgeist).



Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

### Wir bitten Sie herzlich:

**Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!**

### Wir wollen:

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

### Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.

